

Jahresbericht 2016

Einleitung

Die schulergänzende Betreuung in der Schweiz wird weiter zügig ausgebaut. Die öffentlichen Diskussionen drehen sich dabei in erster Linie um finanzielle und organisatorische Fragen, und die Betreuung wird als eine Art Anhängsel zur Schule angesehen. Hort und Betreuung sind in dieser Sichtweise zuarbeitende Institutionen, welche den Schulbetrieb im besten Fall erleichtern, beispielsweise durch Sprachförderung oder Hausaufgabenhilfe, und mit Freizeitangeboten ergänzen. Die erwartete integrative und sozialisierende Wirkung der Betreuung wird zwar allenthalben als Argument für die notwendigen Investitionen angeführt, doch finden sich nirgends substantielle Überlegungen dazu, was der Auftrag der Betreuung ist und wie sie im Verhältnis zum schulischen Auftrag steht.

Damit steuert die Tagesschule zielsicher auf ein Abstellgleis zu. Es ist daher höchste Zeit, dass der sozialpädagogische Auftrag des Hort- und Betreuungspersonals mehr Aufmerksamkeit erhält. Dafür braucht es einen Perspektivenwechsel. Nicht die Institutionen dürfen im Vordergrund stehen, sondern die Personen, um die es geht, müssen endlich in den Fokus rücken: die Kinder mit ihren vielfältigen Ansprüchen, Bedürfnissen und Entwicklungsaufgaben. Mit dem Forschungsüberblick «Von "Unterricht plus Betreuung" zur Tagesschule - Wie wachsen Schule und Betreuung zu einem Ganzen zusammen?» von Regula Windlinger hat *Bildung und Betreuung* im vergangenen Jahr einen wichtigen Baustein für diese Diskussion zur Verfügung gestellt, die uns auch in Zukunft beschäftigen wird.

Mit Vernetzungsveranstaltungen, Tagungen, Lobbying, politischen Stellungnahmen und dem Newsletter fördert der Verband den Informationsaustausch unter den Fachleuten und Interessierten auf verschiedenen Ebenen und trägt dazu bei, dass die Qualitätsdiskussion vorangetrieben wird.

Wie in den vergangenen Jahren hat der Vorstand von *Bildung und Betreuung* auch dieses Jahr wieder viel freiwillige Arbeit geleistet und mit seinem vielfältigen Knowhow dazu beigetragen, dass trotz sehr beschränkter Ressourcen einiges gemacht werden konnte. Dafür sei allen Vorstandsmitgliedern einmal mehr ganz herzlich gedankt!

Christine Flitner, Präsidentin

Tätigkeitsbericht

Der Zweck des Verbands ist die Förderung, der Ausbau und die qualitative Weiterentwicklung der verschiedenen Bildungs- und Betreuungsangebote wie Mittagstische, Tageshorte, Tagesstrukturen und Tagesschulen. Dazu gehört es, den Austausch unter den Regional- und Kantonalverbänden zu fördern und ihre Anliegen aufzunehmen. Zu den Highlights im Jahr 2016 gehörte die gut besuchte Tagung an der PH Bern, die deshalb hier am Anfang des Berichts stehen soll. Die weiteren Tätigkeiten des Dachverbands folgen nach den Berichten aus den Regionen.

Tagung 2016: Tagesschulen – starke Schulen, starke Kinder, starkes Team

Am 4. März 2016 fand an der PH Bern eine Tagung zum Thema: „Tagesschulen – starke Schulen, starke Kinder, starkes Team“ statt, welche von Bildung und Betreuung in Zusammenarbeit mit der PH Bern durchgeführt wurde. Die ausgebuchte Tagung mit rund 150 Teilnehmenden aus der ganzen Deutschschweiz war ein voller Erfolg. Höhepunkte der Tagung waren die beiden Hauptreferate von Herrn Prof. Dr. Bernd Rudow zum Thema „Gesunde Strukturen – gesunde Mitarbeitende“ (Erkenntnisse aus der Studie „Belastungen von ErzieherInnen an der Gesamtschule Berlin“) und von Frau lic.phil Thea Rytz, Inselspital Bern, zum Thema Beziehungsgestaltung zwischen Betreuungspersonen und Kindern während der Essenszeit (Einblick in das Handbuch „PEP – Gemeinsam Essen“). In den anschliessenden sehr vielfältigen und spannenden Workshops wurde engagiert diskutiert und neue Ideen entwickelt. Es war wiederum eine Tagung mit vielen Begegnungen, anregenden Gesprächen und interessanten Erkenntnissen.

Die Tagungsbeiträge wurden anschliessend in der Zeitschrift VPOD-Bildungspolitik Nr. 197/ Juni 2016 publiziert.

Für 2018 ist eine weitere Tagung in Zusammenarbeit mit der PH Zürich in Vorbereitung.

Regional- und Kantonalverbände

Die Regional- und Kantonalverbände in den Kantonen Aargau, Bern, Basel-Land, Basel-Stadt, Solothurn und Zürich sind etabliert und aktiv. Sie führen regelmässig Vernetzungstreffen und andere Veranstaltungen durch, die von den Mitgliedern sehr geschätzt und gut besucht werden.

Aargau: DTMA Dachverband Tagesstrukturen Mittagstisch Aargau

Pia Viel, Präsidentin

dtma – diese Abkürzung steht für dachverband tagesstrukturen mittagstisch aargau. Dieser setzt sich für gut geführte schulergänzende Kinderbetreuungsangebote im Kanton Aargau mit verbindlichen und einheitlichen Rahmenbedingungen ein.

Das zehnte Verbandsjahr war ein sehr positives und erfolgreiches Jahr. Jahrelang haben wir uns für und mit dem Kinderbetreuungsgesetz im Kanton Aargau auseinandergesetzt. Unser finanzieller Einsatz und das persönliche Engagement wurden am 5. Juni 2016 mit einem Ja der Aargauer Bevölkerung zum neuen Kinderbetreuungsgesetz belohnt.

Auch nach zehn Jahren ist der Vorstand noch motiviert und engagiert, sich für die 64 Mitgliederorganisation (Stand Januar 2017) einzusetzen. Wir konnten, obwohl wir drei Austritte im 2016 zu verzeichnen hatten, sechs neue Mitglieder gewinnen.

Der Vorstand besteht weiterhin aus fünf Personen, vier davon sind seit der Gründungsversammlung vor zehn Jahren immer noch aktiv.

Verbandstätigkeit

An fünf ordentlichen Sitzungen und einer Klausurtagung widmete sich der Vorstand seinen Aufgaben. Einzelne Vorstandsmitglieder haben sich zusätzlich in Arbeitsgruppen für das „2x Ja für das Kinderbetreuungsgesetz“ und bei „Gsund und zwäg i de Schuel“ engagiert.

Ordentliche Generalversammlung 28. April 2016: An der Generalversammlung trafen sich 18 Mitgliederorganisationen im Chorherrenhaus in Baden. Im Anschluss an den speditiv durchgeführten offiziellen Teil stellte Herr Dubach, Aargauischer Lehrerverband ALV, die Initiative des ALV vor, und Frau Sybille Müller, Departement Gesundheit und Soziales DGS, gab Einblick in die Gesetzesvorlage des Kantons für das neue Kinderbetreuungsgesetz im Kanton Aargau. Ein feiner Apéro zum Schluss liess viel Zeit sich untereinander auszutauschen.

Im Juni 2016 fand ein spannender Workshop der Suchtprävention Aargau über Medienkompetenz statt, der zweite Vernetzungsanlass im September 2016 stellte sich den Fragen zum neuen Kinderbetreuungsgesetz – wie weiter? Hier konnte Esther Elsener von der Fachstelle K&F Kinder und Familie zur Umsetzung des neuen Gesetzes Auskunft erteilen und die vielen Fragen der Teilnehmenden kompetent beantworten

Dafür haben wir uns 2016 eingesetzt:

Kinderbetreuungsgesetz:

Das langersehnte Kinderbetreuungsgesetz muss auf das Jahr 2018 von den Gemeinden umgesetzt werden. Die Fachstelle hat die Kinderbetreuungseinrichtungen kontaktiert und macht ihnen Angebote, bei der Umsetzung zu helfen. Dazu muss geprüft werden, welche Ressourcen zur Verfügung stehen, so dass für jede Einrichtung und jede Gemeinde die passende Lösung gefunden werden kann. Die Gemeinden sind in der Pflicht, die Eltern zu unterstützen, wenn sie Angebote nutzen, deshalb ist es wichtig, dass die Einrichtungen ihre Vollkosten kennen. Ebenso ist es wichtig, die Qualitätsstandards umzusetzen. Für Anfragen bei der Gemeindebehörde zum Stand der Dinge stellt die Fachstelle auf der Homepage einen Vorlagebrief zur Verfügung.

Wir bleiben dran!

Unter diesem Motto hat der dtma die Sozialbilanz bei der FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit HSA, Basel in Auftrag gegeben. Die Studie zeigt ganz klar auf, dass die meisten Gemeinden in den letzten Jahren eine Zunahme bei den Angeboten der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung zu verzeichnen haben. Dies bestätigt und bekräftigt die wertvolle Arbeit, welche in der Kinderbetreuung geleistet wird. Das erarbeitete Argumentarium stellt der dtma seinen Mitgliedern gerne zur Verfügung.

Dank

Den Mitgliedern vom dtma, all ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Vertreterinnen und Vertretern in den Trägerschaften und Organisationsleitungen, dem Vorstandsteam und der Leitung der Geschäftsstelle spricht die Präsidentin den herzlichsten Dank aus für das Mittragen, Mitdenken und für die geleistete, sehr wertvolle Arbeit!

Nordwestschweiz: BBbB Bildung und Betreuung beider Basel

Béa Bieber, Fachstellenbeauftragte

Im **Kanton Basel-Landschaft** hat sich trotz Bemühungen von diversen Seiten zum Thema Tagesschulen nicht viel bewegt. Daher hat sich in der Zwischenzeit eine Arbeitsgruppe gebildet (Ueli Keller, Hanspeter Stoll, Béa Bieber), die für September 2017 eine Tagung zum Thema „Offensive Tagesschulen BL“ plant und organisiert.

Die Initianten versprechen sich von diesem Anlass eine neue Zündung, die das Thema aktiv in die verantwortlichen Gremien bringen kann. Im Rahmen dieser Arbeit spürt man ganz viel Vernetzungs- und Unterstützungswillen; auch dass viele Exponenten im Kanton BL sich Tagesschulen wünschen und gerne an einer guten Umsetzung mitarbeiten möchten, wird deutlich.

Der **Kanton Basel-Stadt** ist aktuell gut aufgestellt bezüglich Zugang zu Tagesstrukturangeboten sowie Weiterbildung und Vernetzung der Einrichtungen. Daher hat **Bildung und Betreuung beider Basel** zur Zeit keine Aktivitäten in Basel-Stadt geplant.

Ein geplanter Vernetzungsanlass zum spannenden Thema „Raumgestaltung in Betreuungsinstitutionen“ für TeilnehmerInnen aus BL und BS musste leider abgesagt werden. Die personellen wie auch finanziellen Ressourcen für die Geschäftsführung des Verbandes BB beider Basel sind eng gesteckt. Daher ist eine Konzentration auf ein bis max. zwei Projekte pro Jahr zur Zeit die richtige Lösung.

Bern: Verein Berner Tagesschulen VBT

Verena Röthlisberger, Präsidentin

Das Schuljahr 2015 / 2016 war ein Jahr des Umbruchs für den vbt. Sowohl die langjährige Präsidentin Corinne Schärer wie auch die Geschäftsführerin Daniela Bütler gaben ihren Rücktritt bekannt. An ihrer Stelle übernahmen Verena Röthlisberger (Präsidentin) und Fiona Dürler (Geschäftsführerin) die Geschicke des vbt. Mit einer sorgfältigen Übergabe in beiden Bereichen sorgten die Verantwortlichen dafür, dass die Mitglieder des Vereins auf die gewohnten Angebote bauen durften. Die Beratung unserer Mitglieder, die Organisation der beiden Vernetzungstreffen und der Konferenzen für Bereichsleitende sowie die aktive Teilnahme an aktuellen Diskussionen zum Thema Tagesbetreuung sind die Kernaufgaben, welche der Verein im vergangenen Jahr wahrgenommen hat.

Vernetzungstreffen

Das Vernetzungstreffen im November 2015 in Uetendorf widmete sich in Form eines interessanten Podiumsgesprächs dem Thema Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeit und Jugendarbeit. Damit wurde eine Reihe von vier Treffen, welche sich mit dem grossen Thema Zusammenarbeit beschäftigte, abgeschlossen. Im Mai 2016 dann lagen Ferienträume in der Luft. Am Vernetzungstreffen in Thun konnten die Teilnehmenden Einblick nehmen in die aktuellen Ferienbetreuungsangebote von 11 Gemeinden. Viele Anregungen und praktische Tipps für eine allfällige eigene Ferienbetreuung konnten abgeholt werden. Ursula Marti, Grossrätin des Kantons Bern, zeigte den Stand des politischen Prozesses des Themas auf. An diesem Treffen durfte der vbt auch eine recht grosse Zahl Gemeindevertreterinnen und -vertreter begrüßen. Beide Treffen waren mit gut 80 respektive 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wiederum gut besucht. Das Bedürfnis der Betriebe, sich auszutauschen und zu vernetzen, ist weiterhin sehr gross. Die Anlässe werden als hilfreich empfunden und tragen dazu bei, die Qualität in den Tagesschulen des Kantons weiter zu entwickeln und zu festigen. Die ERZ (Erziehungsdirektion) des Kantons Bern unterstützt die Durchführung dieser Treffen im Rahmen einer Leistungsvereinbarung.

Netzwerk Bereichsleitende der acht grössten Tagesschulen im Kanton (Bern, Biel, Köniz, Thun, Ostermündigen, Burgdorf, Muri, Langenthal)

Die Verantwortlichen für die acht grössten Tagesschulen im Kanton trafen sich an zwei Konferenzen für Bereichsleitende. Der Fokus der Diskussionen lag einerseits ebenfalls auf der Zusammenarbeit mit der Schulsozial- und der Jugendarbeit sowie auf den Erfahrungen und Problematiken zur Ferienbetreuung. Andererseits werden an den Treffen stets auch viele aktuelle Themen besprochen, welche die grossen Betriebe beschäftigen. Die Plattform der Konferenz wird von den Verantwortlichen geschätzt und rege genutzt. Viel Knowhow

und Good Practice wird untereinander weitergegeben. Der vbt wird die beiden Anlässe auch im nächsten Vereinsjahr weiterführen.

Stimme für die Tagesschule beim Kanton

Im März 2014 reichte Ursula Marti eine breit abgestützte Motion zur Ferienbetreuung von Schulkindern beim Grossen Rat ein. Aufgrund dieser Motion lud die ERZ im März 2016 zu einem Gedankenaustausch zum Thema ein. Der vbt beteiligte sich aktiv an der Diskussion und steuerte den Blickwinkel und die Erfahrungen der Praxis bei. Eine Änderung des Volksschulgesetzes und der kantonalen Tagesschulverordnung ist auf den politischen Weg gebracht.

Mitglieder und Wachstum

Die Angebote und die Arbeit des vbt werden von den Betrieben sehr geschätzt. Dies zeigt sich auch in der Zahl der Mitglieder. Aktuell gehören 148 Betriebe in 77 Gemeinden dem Verein an. Ausserdem unterstützen auch 33 Einzelmitglieder sowie 7 Firmen den Verein.

Im Kanton Bern existieren mittlerweile in vielen Gemeinden Tagesschulen. Zwar werden noch immer neue Betriebe eröffnet, aber nicht mehr im gleichen Ausmass wie in vergangenen Jahren. Hingegen wächst die Anzahl der geleisteten Betreuungsstunden nach wie vor sehr stark. Dies führt dazu, dass vielerorts nach erweiterten Raumlösungen gesucht wird; der Ausbau der Betriebe schreitet voran. Fragen zur Qualität, zu Räumen, Ernährung und vielen weiteren praktischen Themen tauchen auf. Der vbt bietet auf seiner Homepage eine Wissenssammlung, welche laufend aktualisiert wird, zu vielen dieser Themen an.

Geschäftsstelle

Daniela Bütler, welche unsere Geschäftsstelle während sechs Jahren mit grossem Engagement ausserordentlich kompetent geführt hatte, entschloss sich, andere Pflichten wahrzunehmen. So war es eine der ersten Aufgaben der neuen Präsidentin, mit Hilfe des Vorstandes die Geschäftsstelle neu zu besetzen. Der Vorstand ist überzeugt, mit Fiona Dürler eine gute Wahl getroffen zu haben. Fiona Dürler steht unseren Mitgliedern für Auskünfte zu Tagesschulbelangen zur Verfügung. Es erreichen sie sehr unterschiedliche Fragen zu Themen wie etwa die Kosten fürs Frühstück, offene Stellen, Konflikte mit der Gemeinde. Aufgaben der Geschäftsführerin sind hier zu unterstützen, Wissen zu vermitteln, bzw. Wissensträger untereinander in Kontakt zu bringen. Sie koordiniert und organisiert mit Unterstützung des Vorstandes die Vernetzungstreffen sowie die Konferenzen und hält den Kontakt zu verschiedenen Organisationen im Bereich der Tagesschulen.

Vorstand

Der Vorstand traf sich zu 7 Sitzungen. Dazwischen widmeten sich interne Arbeitsgruppen den vielen aktuellen Themen rund um die Tagesschulen. Die Vorstandsmitglieder arbeiteten ehrenamtlich und mit sehr viel Engagement bei allen Aktivitäten des vbt mit und stellten ihr grosses Wissen zum Thema Tagesschulen zur Verfügung.

Zürich: Regionalverband Kanton Zürich

Barbara Omoruyi, Präsidentin

Rückblick

Bildung und Betreuung Region Zürich wurde im Herbst 2011 bei einer Veranstaltung in der PH Sihlhof gegründet. Eingeladen hatte der Schweizer Dachverband Bildung & Betreuung. Mit der Gründung des Regionalverbands sollte die Verankerung des Verbands in Zürich gestärkt und den Zürcher Mitgliedern des Dachverbands eine eigene Struktur gegeben werden. In den anderen Regionen (Bern, Basel-Stadt und Baselland, Aargau, Solothurn) hat sich gezeigt, dass lokal organisierte Vernetzungsveranstaltungen einem grossen Bedürfnis entsprechen.

Ausbau des Vorstands

Seit 2012 sind Claudia Da Mota und Barbara Omoruyi im Vorstand. Im November 2014 wurden Elsbeth Knechte (Bereich Betreuung) und Ernest Omoruyi (Buchhaltung und Finanzen) in den Vorstand gewählt. 2015 kam mit Luzia Annen eine Vertretung der PH Zürich dazu, welche die Region auch im Dachverband vertritt. Mit Katharina Laws wurde der Vorstand um eine versierte Fachfrau aus der schulischen Betreuung erweitert.

Web-Auftritt www.bildung-betreuung-zh.ch.

Die Website des Regionalverbands dient als Plattform für verschiedene Angebote und Informationen. Alle Unterlagen des Regionalverbands und die Materialien der Vernetzungstreffen sind verfügbar. Auf der Website wird auf Veranstaltungen rund ums Thema Tagesschulen hingewiesen, vor allem auch auf das Angebot der PHZH, welche geeignete Weiterbildungen organisiert. Mittlerweile hat die Website regelmässige Besucherzahlen und verzeichnet Anfragen. Auch wurde eine Broschüre erstellt, welche in Kürze über das Angebot und Tätigkeit des Vereins informiert.

Vernetzungsarbeit

Der Schwerpunkt der Arbeit 2016 lag weiterhin auf der Vertiefung der regionalen und überregionalen Vernetzung: Die Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden der PHZH wurde fortgeführt. Am 1. Juni 2016 fand ein Vernetzungsanlass zum Thema **„Hortrichtlinien und ihre kreative Umsetzung im Alltag“** in Zürich statt. Herr Rudin vom Schulsupport referierte über die gesetzlichen Grundlagen. In der anschliessenden Tauschbörse wurden Unterlagen von Betreuungsinstitutionen diskutiert, welche auf einem Datenträger bestellt werden können. Die Mitglieder erhalten den Datenträger und Zusatzmaterialien kostenfrei zugesandt.

Seit Sommer 2016 wurde auch die Zusammenarbeit mit der schulischen Betreuung der Stadt Winterthur intensiviert, und es wurden gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt (16. November 2016: Thema Tagesschulen) und geplant (5. April 2017: Tagung Marte Meo).

Zusammenarbeit mit dem Dachverband

Die Vertretung des Regionalverbands im Vorstand des Dachverbands ist weiterhin gewährleistet. Im Sommer 2014 wurde Barbara Omoruyi in den Vorstand des Dachverbands gewählt. Das Know-How und die politischen Errungenschaften der verschiedenen Regionalverbände kann von der Region Zürich genutzt werden. In den Vorbereitungsarbeiten zur Tagung des Dachverbands Bildung und Betreuung **„Starke Schulen – starke Kinder – starkes Team“** vom 4. März 2016 war der Regionalverband ebenfalls vertreten.

Der Dachverband entwickelte die **Broschüre „Tagesschulen lohnen sich“** als Argumentarium für Schulgemeinden und Behörden für den qualitativen und quantitativen Ausbau von Tagesstrukturen. Der Anstoss dazu

kam von Schulpflegerpersonen der Region Zürich, welche sich diese Form der Unterstützung für ihre Arbeit vor Ort wünschten.

Finanzen/ Jahresrechnung

Die Finanzen wurden bis 2014 vom Dachverband verwaltet und verbucht. Die Überführung der bisherigen Zürcher Mitglieder in eine eigene Regionalstruktur wurde 2015 durchgeführt. Die Buchhaltung wird seit Anfang 2015 von Ernest Omoruyi (A & M Accounting Solutions/ Vorstandsmitglied Ressort Finanzen) geführt.

Ausblick/Ziele und Themen

Die Vernetzung von Fachpersonen, Behördenmitgliedern und Interessierten wird weiter ausgebaut: Vor allem das Kennen und Nutzen der verschiedenen Erfahrungen und Ressourcen soll gefördert werden. Die Horizonterweiterung aller Beteiligten zu einer gemeinsamen Sicht von Bildung und Betreuung braucht spezifische Interaktionsplattformen.

In der Region Kloten/Embrach vernetzen sich verschiedene Akteure von schulischen Betreuungsangeboten. Der Regionalverband unterstützt diese regionalen Vernetzungsgruppen und beteiligt sich am weiteren Ausbau.

Für den Ausbau des Regionalverbands zu einer schlagkräftigen Organisation, welche sich auch vermehrt politisch für die Anliegen einer Struktur von qualitativ hohen Tagesschulen einsetzen kann, ist der personelle Ausbau des Vorstands unabdinglich.

Schweizerischer Dachverband Bildung und Betreuung

Beratung

Die Geschäftsstelle Bildung und Betreuung Schweiz hat in diesem Jahr wenige telefonische Beratungen durchgeführt. Die Beratungen drehten sich um den Aufbau oder den Ausbau von Tagesschulen und die Finanzierung. Einzelne Beratungen beinhalteten die Qualitätsstandards in Tagesschulen sowie die Ausbildung von Betreuungspersonal.

Es wurden Beratungsanfragen aus der ganzen Schweiz telefonisch und elektronisch behandelt. Der Bedarf an Austausch, Vernetzung und Koordination ist gross. Einheitliche Konzepte und Berechnungsgrundlagen wären ein grosser Vorteil, damit Synergien zwischen den Kantonen genutzt werden könnten.

Kommunikation

Die **Webseite** wurde auch in diesem Geschäftsjahr niederschwellig weiter betreut.

Es erschienen drei elektronische **Newsletter** (Februar, Juli, Oktober). Die Newsletter werden regelmässig an über 1200 Interessierte verschickt, die sich über die Internetseite direkt für ein Newsletter-Abonnement anmelden können.

Die Newsletter sind sehr beliebt und Bildung und Betreuung ist bestrebt, damit schweizweit und im deutschsprachigen Ausland über wissenschaftliche Erkenntnisse, Studien, politische Entscheide und Vorstösse sowie Publikationen im Bereich der schulischen Tagesbetreuung und die Aktivitäten der Regional- und Kantonalverbände sowie Weiterbildungsangebote zu informieren.

Generalversammlung

Am 30. Mai 2016 fand die jährliche Generalversammlung in Bern statt. Das Protokoll der Generalversammlung kann auf der Webseite von Bildung und Betreuung www.bildung-betreuung.ch abgerufen werden.

Vorstand

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen sowie in einer Arbeitsgruppe mehrmals für die Vorbereitung der Tagung 2016. Themen der Sitzungen waren jeweils die Informationen aus den Regionen und aus der aktuellen Politik, die Zusammenarbeit mit kibesuisse und anderen Organisationen sowie die Projekte des Verbands. Auch die Vorarbeiten für die Tagung 2018 wurden bereits an die Hand genommen.

Vernetzung

1. Kibesuisse

Amanda Wildi vertritt den Verband Bildung und Betreuung im Vorstand von kibesuisse. In dieser Funktion ist sie Ressortverantwortliche für die schulergänzende Betreuung. Dafür nahm sie an einer Klausurtagung, 3 Vorstandssitzungen und 3 Arbeitsgruppensitzungen teil. 2016 wurde im Bereich schulergänzende Kinderbetreuung intensiv an den „Richtlinien für Tagesstrukturen zur Betreuung von Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter“ gearbeitet. Diese werden anfangs 2017 veröffentlicht.

2. Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz

Christine Flitner vertritt den Verband im Vorstand des Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz (www.netzwerk-kinderbetreuung.ch).

3. IG Pro Tagesschulen

Die IG Pro Tagesschulen lud zu mehreren Austauschtreffen ein, an denen Christine Flitner teilnahm. Ziel der IG ist, den Austausch von interessierten Fachleuten zu fördern sowie die Diskussion über Sinn und Möglichkeiten eines Schweizerischen Kompetenzzentrums für Tagesschulen zu fördern.

Forschungsprojekte und Publikationen

Broschüre „Tagesschulen lohnen sich“

In einer Web-Broschüre mit dem Titel „Tagesschulen lohnen sich“ stellte der Verband die wichtigsten Argumente zum ökonomischen und sozialen Nutzen von Tagesschulen zusammen. Über Tagesschulen und schulergänzende Betreuung wird zwar viel diskutiert, doch viele Gemeinden zögern trotzdem und fragen sich, ob sie sich ein solches Angebot überhaupt leisten können. Die Broschüre zeigt, warum sich eine Investition in Tagesschulen mehrfach lohnt.

Broschüre „Tagesschulen lohnen sich. 5 Argumente, warum sich die Investition mehrfach lohnt.“

http://www.bildung-betreuung.ch/uploads/media/K_F_Tagesschulen-A5_Version_17_06_2016.pdf

Forschungsbericht „Von ‚Unterricht plus Betreuung‘ zur Tagesschule“

Das Zusammenwachsen von Schule und Betreuung gehört zu den grossen Aufgaben der nächsten Jahre. Um der Auseinandersetzung mit dieser Frage mehr Boden zu geben, initiierte Bildung und Betreuung eine Untersuchung, die einen Überblick über die bisherigen Studien und Erkenntnisse zu diesem Thema gibt.

Schule und Betreuung werden in der Schweiz an den allermeisten Orten bisher als zwei klar getrennte Systeme behandelt, die nebeneinander herlaufen und im besten Fall ohne grosse Hürden aneinander anschliessen. Das Potential der Tagesschulen kann sich aber nur entfalten, wenn sich Schule und ausserunterrichtliche Aktivitäten mehr und mehr verzahnen und ineinander greifen. Die grosse Herausforderung der kommenden Jahre wird es daher sein, Schule und Betreuung zu einem Ganzen zusammen zu fügen. Der Forschungsbericht zeigt, welche Erfahrungen in der Praxis bisher gemacht wurden, und trägt zusammen, welche strukturellen Bedingungen fürs Zusammenwachsen von Schule und Betreuung förderlich sind.

Regula Windlinger: Von „Unterricht plus Betreuung“ zur Tagesschule. Wie wachsen Schule und Betreuung zu einem Ganzen zusammen? Forschungsüberblick und Literaturanalyse, im Auftrag von Bildung und Betreuung, Schweizerischer Verband für schulische Tagesbetreuung, und des Instituts für Weiterbildung und Medienbildung IWM (Bereich Kader- und Systementwicklung) der PHBern, Bern 2016.

<http://www.bildung-betreuung.ch/de/service/downloads.html>

Forschungsprojekt „Arbeitsplatz Tagesschule“, PH Bern 2017 - 2019

Bisher fehlen in der Schweiz grundlegende Informationen zum Personal und zu den Arbeitsbedingungen in Tagesschulen und Tagesbetreuungsangeboten, obwohl das Wohlbefinden der Kinder und die pädagogische Wirkung der Angebote massgeblich vom Personal abhängen. Ein neues Forschungsprojekt (Regula Windlinger, PH Bern, Laufzeit 2017 - 2019) soll diese Lücke schliessen.

Bildung und Betreuung ist Praxispartner des Forschungsprojekts.

Wer sind die Leitungspersonen und Mitarbeitenden in den Einrichtungen der schulergänzenden Bildung und Betreuung (SEBB)? Welchen beruflichen Hintergrund haben sie? Wie sehen ihre Arbeitsbedingungen aus? Welche Faktoren fördern die Arbeitszufriedenheit, das Engagement und die Gesundheit des Personals? Mit solchen Fragen befasst sich das Projekt „Arbeitsplatz Tagesschule“, das Anfang 2017 gestartet ist.

Im Rahmen der Längsschnittstudie werden Leitungspersonen und Mitarbeitende aus rund 100 Einrichtungen der SEBB in den Kantonen Aargau, Bern und Solothurn schriftlich befragt. Ausgehend von den Forschungsergebnissen findet anschliessend ein Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis statt. Die Transferphase des Projekts wird von der Stiftung Mercator Schweiz finanziell unterstützt.

Weitere Information: <http://www.phbern.ch/arbeitsplatz-tagesschule>

Vernehmlassungen

Bildung und Betreuung nahm an der **Vernehmlassung zur Änderung des Bundesgesetzes über Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung** teil. In seiner Stellungnahme begrüsst der Verband grundsätzlich, dass die unterfinanzierte familienergänzende Kinderbetreuung zusätzliche Mittel erhalten sollte und dass ausdrücklich die schulergänzende Betreuung im Fokus stand. Allerdings schätzte der Verband den vorgesehenen Betrag zur Senkung der Elternbeiträge als viel zu niedrig ein, um Wirkung zu zeigen. Auch die Ausgestaltung als degressives Anreizsystem kritisierte der Verband als nicht sinnvoll.

Dagegen begrüsst er den Plan, die Betreuung besser an die Bedürfnisse der Eltern anzupassen, sowie die Förderung von Ideen zur Ferienbetreuung und zur Zusammenarbeit von Schule und ausserschulischen Einrichtungen. Die vollständige Vernehmlassungsantwort findet sich auf der Website.

Auch an der **Vernehmlassung zur Änderung des Volksschulgesetzes Zürich** beteiligte sich der Verband mit einer Stellungnahme, welche unter anderem auf die Notwendigkeit von pädagogischen Konzepten in der schulergänzenden Betreuung verwies.

Finanzbericht

Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 8'860.80. Das Verbandsvermögen (Eigenkapital) von Bildung und Betreuung beläuft sich nach Abzug des Verlustes per 1.1.2017 auf Fr. 38'056.17.

BILANZ 2016

AKTIVEN	01.01.2016	31.12.2016
Kasse	Fr. 63.15	Fr. 0.25
Postcheck	Fr. 17 973.07	Fr. 8 423.72
Bankkonto UBS	Fr. 629.60	Fr. 437.01
Swisslife Prämienkonto	Fr. 15 269.85	Fr. 15 269.85
Debitoren	Fr. 22 316.00	Fr. 920.00
Transitorische Aktiven	Fr. 10.70	
UBS Fonds Nr. 269-913416.S1	Fr. 50 896.00	Fr. 51 982.64
TOTAL AKTIVEN	Fr. 107 158.37	Fr. 77 033.47

PASSIVEN	01.01.2016	31.12.2016
Kreditoren		
AHV-Ausgleichskasse		
Pensionskasse		
Transitorische Passiven	Fr. 21 060.00	
Rückstellungen	Fr. 33 000.00	Fr. 33 000.00
Rückstellungen Tagung NWCH	Fr. 5 977.30	Fr. 5 977.30
Eigenkapital	Fr. 59 665.39	Fr. 46 916.97
Kapitalzins	Fr. 204.10	
Gewinnvortrag/Verlustvortrag		
TOTAL PASSIVEN	Fr. 119 906.79	Fr. 85 894.27

Verlust

Fr. 12 748.42

Fr. 8 860.80

ERFOLGSRECHNUNG 2016 / BUDGET 2017

ERTRAG	31.12.2016	Budget 2017
Mitgliederbeiträge	Fr. 4 100.00	Fr. 4 290.00
Spenden/Zuwendungen	Fr. 40.00	
Subventionen/Fundraising		
Verkauf Dokumente	Fr. 57.00	Fr. 100.00
Ertrag Vorstand kibesuisse	Fr. 2 738.20	Fr. 1 000.00
Ertrag Tagung	Fr. 33 520.00	
Zinsertrag	Fr. 0.05	Fr. 5.00
Wertschriftenertrag	Fr. 1 086.64	Fr. 1 000.00
Erlös aus Dienstleistungen	Fr. 1 414.00	
TOTAL BETRIEBSERTRAG	Fr. 42 955.89	Fr. 5 995.00

AUFWAND	31.12.2016	Budget 2017
Personalaufwand inkl. Sozialleistungen		
Weiterbildung/Tagung		
Diverser Personalaufwand	Fr. 370.10	Fr. 250.00
Entschädigung Präsidentin/Vorstand	Fr. 3 680.00	Fr. 4 000.00
Auftragsarbeiten/Administration	Fr. 15 000.00	Fr. 7 500.00
Generalversammlung	Fr. 285.50	Fr. 300.00
Kantonal-/Regionalverband	Fr. 450.00	Fr. 450.00
Tagung	Fr. 31 804.10	
Büromaterial		
Informatik	Fr. 167.00	Fr. 150.00
Diverse Aufwände	Fr. 56.10	Fr. 55.00
Öffentlichkeitsarbeit		
Bank-, PC-Spesen	Fr. 3.89	Fr. 200.00
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	Fr. 51 816.69	Fr. 12 905.00
Verlust	Fr. 8 860.80	Fr. 6 510.00

Revisionsbericht

Pia Viel

Tiefenwaag 16

5420 Ehrendingen

Tel. 056 221 15 06

E-Mail: viels@hispeed.ch

Revisorenbericht der Jahresrechnung 2016

des Schweizerischen Verbandes für schulische Tagesbetreuung „bildung + betreuung“ zuhanden der Generalversammlung

Als Rechnungsrevisorin habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung 2016 geprüft.

Ich stelle fest dass:

- Die ausgewiesenen Postcheck- und Banksaldi mit den Belegen übereinstimmen.
- Die Bilanz und Erfolgsrechnung mit den vorhandenen Belegen übereinstimmen
- Die Buchungen wurden mit den Belegen überprüft und für richtig befunden.
- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss, sorgfältig, sauber und korrekt geführt.

Das ausgewiesene Eigenkapital von CHF 46'916.97 (Vorjahr CHF 59'665.39) stimmt mit den Vermögensausweisen überein. Die Rechnung verzeichnet einen Verlust von CHF 8'860.80 (Vorjahr CHF 12'748.42).

Ich beantrage der Generalversammlung die Rechnung zu genehmigen, dem Vorstand und der Kassenführerin Entlastung zu erteilen und ihr für die geleistete Arbeit zu danken.



Pia Viel

Rechnungsrevisorin

Ehrendingen, 17. April 2017

Kollektivmitglieder

Bildung und Betreuung beider Basel

mail@bildung-betreuung-bb.ch

www.bildung-betreuung-bb.ch

dtma Dachverband Tagesstrukturen/Mittagstische Aargau

info@dtma.ch

www.dtma.ch

Verein Berner Tagesschulen

info@bernertagesschulen.ch

www.bernertagesschulen.ch

Verein Bildung und Betreuung Region Zürich

info@bildung-betreuung-zh.ch

www.bildung-betreuung-zh.ch

Vorstandsmitglieder

Dr. Christine Flitner, Präsidentin, Zentralsekretärin VPOD, Bereich Bildung

Dr. Luzia Annen, Pädagogische Hochschule Zürich, Bereichsleiterin Schule und Entwicklung

Fiona Dürler, Verein Berner Tagesschulen, Geschäftsführerin

Priska Hellmüller-Luthiger, Bereichsleiterin Kader- und Systementwicklung, Institut für Weiterbildung, Pädagogische Hochschule Bern

Ueli Keller, LebensRAUMkünstler und BildungsNETZwerker, Netzwerk Bildung&Architektur, Allschwil

Ursula Marti, Vizepräsidentin, PR-Beraterin, Grossrätin SP Bern, Vorstand Verein Berner Tagesschulen

Barbara Omoruyi, Präsidentin Verein Bildung und Betreuung Region Zürich, Gesamtleitung TiBBS und Geschäftsleitung TiBBS Schweiz AG, Schwerzenbach

Susy Poletti, Gründerin und Leiterin der schulergänzenden Betreuung in Agno, Präsidentin der Associazione scuola ad orario continuato im Kanton Tessin

Amanda Wildi-Hürsch, Fachstelle Kinder und Familie, Fachberaterin Tagesstrukturen und Mittagstische

Fachstelle

Bildung und Betreuung

Limmatauweg 18g

5408 Ennetbaden

fachstelle@bildung-betreuung.ch

www.bildung-betreuung.ch